

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 203.

Halle, Sonnabend den 31. August

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. August. Se. Maj. der König haben dem Schullehrer und Kandidat Schütze zu Höstenleben im Regierungs-Bezirk Magdeburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist aus der Rheinprovinz zurückgekehrt.

Wien, d. 23. August. In den letzten Tagen hat sich der Zustand des Fürsten Staats-Kanzlers Metternich fortwährend gebessert. Die Aerzte haben nunmehr die Krankheit für ein dreitägiges Fieber erklärt, welches den angewandten Mitteln hoffentlich bald vollständig weichen wird. — Vorgestern ist der russische Botschafter, Herr von Tatistcheff nach einer raschen Reise, von Petersburg kommend, hier eingetroffen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 22. August. Die Morning Post kündigt sehr feierlich an, sie könne nach der brieflichen Mittheilung eines wohlunterrichteten, das Vertrauen des Hofes genießenden Correspondenten zu Brüssel bestimmt versichern, daß sich die Königin mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Koburg vermählen werde. Der Prinz werde in Kurzem mit dem König Leopold und dessen Gemahlin in England ankommen, um das Land nicht wieder zu verlassen. Jenes Blatt setzt hinzu, die Königin werde das Parlament nicht persönlich prorogiren, woraus sich der Schluß ziehen lasse, daß die Thronrede Anspielungen auf ihre Vermählung enthalten werde. Wie dem aber auch sei, so werde diese Angelegenheit gleich nach der Wiedereröffnung des Parlaments zur Kenntniß desselben gebracht werden, und man dürfe voraussetzen, daß die nächste Session früher als gewöhnlich statt finden werde. Darauf sagt der Globe, ein schadenfroher Spatzvogel habe der leichtgläubigen Post etwas aufgebunden. Wir haben Ursache zu glauben, daß dieser außerordentlichen Ankündigung etwas fehlt, was ihr allein Interesse geben kann: die Eigenschaft der Wahrheit. So viel ist gewiß, daß die Königin am 28. August das Parlament in Person prorogiren wird. Der Standard bemerkt über diese Angelegenheit, das verbreitete Gerücht sei nicht neu und seit der Thronbesteigung der Königin oft wiederholt, aber mehr als einmal auf

Ermächtigung widerlegt worden. Bei einer solchen Neigung, die Unterthanen der Königin zu mystificiren, wisse man kaum, was man glauben solle.

London, d. 23. August. Die ministeriellen Blätter bestätigen das Gerücht von der bevorstehenden Ernennung des Herrn F. L. Baring zum Kanzler der Schatzkammer an die Stelle des Herrn Spring Rice, dessen Erhebung zur Pairs-Würde in Kurzem stattfinden werde.

Gestern Abend fragte Hr. Hume im Unterhause den Staatssekretair für die auswärtigen Angelegenheiten, Lord Palmerston, ob wahr sei, was in den öffentlichen Blättern berichtet werde, nemlich, daß die fünf Mächte über eine Basis zur Ordnung der Verhältnisse im Orient einig geworden seien. Lord Palmerston versetzte: Am 28. Juli sei den Ministern der Pforte eine von den Repräsentanten der fünf Mächte unterzeichnete Kollektivnote übergeben worden, worin ausgesprochen, sie seien von ihren respektiven Regierungen angewiesen, die Pforte in Kenntniß zu setzen, wie die fünf Mächte im Allgemeinen übereingekommen seien in Bezug auf die dermalen zwischen der Türkei und Egypten schwebenden Fragen, und sie beauftragt wären, von der Pforte zu verlangen, sie möge alle etwa mit Mehemmed Ali angeknüpften Unterhandlungen suspendiren und darin nicht ohne Vorwissen und Mitwirkung der Mächte vorangehen. Diese Note sei von der türkischen Regierung mit Bezeigung innigen Dankes angenommen worden. Das Haus könne daraus abnehmen, daß der Frieden im Osten nicht werde gestört werden, falls nicht neuer Anlaß zu Mißhelligkeiten sich ergeben sollte, wozu dermalen keine Aussicht vorhanden.

Der Pfarrer Stephens soll nach Ablauf seiner anderthalbjährigen Gefängnißstrafe auch noch auf 5 Jahre eine Kaution von 1000 Pfund Sterling für sein ruhiges Verhalten stellen. Die letzten Nachrichten aus den Manufaktur-Distrikten lauten friedlich, doch stehen noch immer Fabriken an einigen Tagen still. In Weshoughton bei Bolton hatte man wieder 14 Personen verhaftet, die beim Anfang der heiligen Woche zur Unterbrechung der Arbeiten beigetragen hatten, und dieselben vor den Magistrat zu Bolton gebracht, welcher sie an die nächsten März-Affisen verwiesen hat. Versuche, die Ruhe zu stören, welche an zwei anderen Plätzen gemacht worden waren, endigten mit der Verhaftung einiger Chartisten, ohne daß es dabei zu blutigen Auftritten kam. Aus dem Umstande, daß der sogenannte National-Kon-

vent, der, dem größten Theile seiner Mitglieder nach, aus ungebildeten Leuten besteht, seinen ersten bedenklichen Entschluß, die Arbeiten einen ganzen Monat lang einstellen zu lassen, dahin abgeändert hat, daß diese Zeit auf 3 Tage beschränkt werden sollte, schließt man, daß er sich vor dem Neuesten selbst gefürchtet habe, und aus der Leichtigkeit, womit die Polizei die Tumultuanten zerstreute, daß die Aufregung dieser Leute noch nicht den Charakter der Empörung angenommen hat.

**Belgien.**

Brüssel, d. 23. August. Die Unterhandlungen in Betreff der Grenzbestimmungen werden auf verschiedenen Punkten zu Utrecht, Maastricht, Antwerpen, in Flandern und überall thätig betrieben, und wir sagen es mit Vergnügen, daß die beste Eintracht zwischen den Kommissaren der beiden Länder herrscht. Von beiden Seiten fühlt man, daß die Zeit des Hasses und der Zwietracht vorüber ist; man begreift, daß das Bündniß, von dessen Befestigung es sich handelt, hundertmal mehr Pfänder und Elemente der Dauer hat, als jenes, das im Jahr 1830 zertrüben wurde. Alles zeigt jetzt, daß das Cabinet vom Haag aufrichtig von dem Wunsche beseelt ist, die Niederlande auf einen Fuß inniger und enger Freundschaft mit Belgien zu stellen. Die Interessen der beiden Länder fordern dieß; Belgien ist dabei nicht weniger theilhaftig als Holland. Bei diesem Zustande der Dinge und nach den in Betreff Martelange's gegebenen Versicherungen wäre die Fortdauer der militärischen Okkupation, die Beibehaltung jeder außerordentlichen Demonstration ein Zeichen nicht zu rechtfertigenden Mißtrauens gewesen, geeignet, die gute Eintracht zu gefährden, die von nun an, wie wir wenigstens hoffen, nicht aufhören wird, zu bestehen. Es ist übrigens daran gelegen, zu bemerken, daß Belgien im Besig der Straße und des westlichen Theils von Martelange bleibt.

**Türkei.**

Telegraphische Depesche. (Marseille, d. 23. August.) Das Packboot aus der Levante ist 48 Stunden später angekommen, als es erwartet war. Man meldet aus Syra vom 11. August, die türkische und die ägyptische Flotte seien am 7. August bei Alexandrien vor Anker gewesen; am 5. August war ein türkisches Dampfboot zu Alexandrien angekommen, an dessen Bord sich ein Adjutant des Admirals Koussin befand, absendend, um die türkische Flotte im Namen der fünf Mächte zu reklamiren.

Serbische Grenze, d. 17. August. Die nach der Wallachei abgegangene Deputation zur Abholung des Prinzen Michael hat die Auslieferung ihres jungen Fürsten von seinem Vater noch nicht erwirkt. Fürst Shyka in der Wallachei hat dem alten Milosch gerathen, die Sache schnell zu beendigen.

Belgrad, d. 19. Juli. In Folge eines eben gefaßten Beschlusses des serbischen Senats, der von der Regentschaft genehmigt worden, ist der Bruder des Fürsten Milosch, der in dem revolutionären Versuch sehr kompromittirt ist und sich durch Aussagen und Anschuldigungen gegen seinen Bruder zu retten suchte, festgenommen und in den Kerker geworfen worden, wo gegen ihn der Prozeß eingeleitet werden soll. In Serbien ist es übrigens ganz ruhig. Man erwartet den jungen Prinzen, der sich mit seinem Vater nach der Wallachei zurückgezogen hat, um ihn als regierenden Fürsten auszurufen.

**Vermischtes.**

— Hr. Hoffauer, dem der Staat schon so manche nützliche Erfindung verdankt hat eine eigene Konstruktion einer Lampe mit einem Hohlspiegel der Berliner Behörde eingereicht, welche dazu dient, auch des Nachts mit Telegraphen arbeiten zu können.

nen. Die neulich damit angestellten Versuche sollen ein höchst günstiges Resultat gegeben haben.

— Die Sultanin Valide lud die Gattinnen der Herren Duz, der Münzmeister des Sultans, zum besondern Zeichen ihres Wohlwollens ein, im großherrlichen Palaste der Einführung ihres Sohnes Abdul-Meschid, als Sultan, in den Harem seiner Ahnherren beizuwohnen. Ueber diesen Besuch berichten französische Blätter nach der Erzählung dieser begünstigten Abendländerinnen: Die Eingeladenen wurden auf einer Gondel der Sultanin-Mutter in den großherrlichen Palast geführt und dort mit einer bei den Türken seltenen Freundlichkeit aufgenommen. Von der Schwelle des Harems bis zu dem Hauptsale war der Fußboden mit prachtvollen Teppichen und Kaschemisshawls bedeckt. Jetzt erschien der neue Sultan und setzte sich in einen von Perlen, Rubinen und Smaragden strotzenden Sessel; die Sultanin-Mutter trat vor, richtete ein Gebet an Allah und gab dem geliebten Sohne ihren mütterlichen Segen. Darauf nahte die Sultanin Isma und brachte Abdul-Meschid eine reizende junge Sklavin. Der Sultan schien sehr erfreut über dieses schöne Geschenk seiner Tante und hiß das holde Geschöpf in einem neben ihm stehenden, nicht minder prachtvollen Sessel Platz nehmen. Tausend Sklavinnen warfen sich jetzt nieder und küßten der Sultanin die Füße. Während dieser Freierlichkeit streuten junge Fischerkesslerinnen eine so große Menge Zechinen über sie aus, daß man fast im Zimmer nicht mehr gehen konnte, ausglitt und die Füße oft bis an die Knöchel davon bedeckt waren. Als auf diese Weise alle reizenden Gefangenen des Harems dem Sultan ihren Tribut huldizend dargebracht hatten, traten auch die Fremden hinzu und bezeugten ihm nach orientalischer Sitte ihre Hochachtung. Als sie aber auch der jungen Genossin des Sultans die Füße küssen wollten, stand diese auf, um sich dieser Ehre zu entziehen. Auf Zureden der Sultanin Valide ließ sie sich jedoch die Höflichkeit gefallen, benahm sich aber so schüchtern und verlegen dabei, daß der Großherr sich des Lachens nicht enthalten konnte. Als die Fremden Abschied von der Valide nahmen, wurde jeder ein silberner Präsentirteller mit sechs zierlich gearbeiteten, mit Diamanten besetzten goldenen Fruchtellern und ein Räucherpfännchen von demselben Metalle geschenkt. Die Sultanin-Mutter fügte noch Sacktücher, in welche tausend Goldpiaster eingewickelt waren, hinzu und empfahl den Fremden, dieselben ja sorgfältig aufzuheben, da sie dem Andenken der Thronbesteigung des Sultans Abdul-Meschid geweiht seien und also historischen Werth hätten.

— Nach glaubwürdigen Angaben ist die Falschmünzerei in Großbritannien und Irland so verbreitet, daß jetzt nicht weniger als 3000 Personen wegen Verfertigung oder Verbreitung falscher Münzen in Untersuchung sind, und jährlich gegen 600,000 Pf. St. davon in Umlauf gesetzt werden.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 29. August.

Weizen	2 thl. 10 sgr. — pf.	bis 2 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 20 „ — „	1 „ 20 „ 7 „
Gerste	1 „ 6 „ 3 „	1 „ 7 „ 6 „
Safer	— „ 27 „ 6 „	— „ 28 „ 6 „

Magdeburg, den 28. August. (Nach Wisveln.)

Weizen	59 — 65 thl.	Gerste	27 — thl.
Roggen	40 — „	Safer	21 — 23 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 28. August: 33 Zoll unter 0.

**Fruchtmarkt.**

— London, d. 23. August. Der hiesige Getreidemarkt folgt in seinen Schwankungen dem wechselnden Wetter. In Folge der günstigeren Wendung, welche die Witterung in den letzten Ta-



gen genommen, war der Handel heute in Weizen höchst unbedeutend, und wer durchaus verkaufen wollte, mußte sich niedrigere Preise als am Montage gefallen lassen. Der Zoll von fremdem Weizen wurde gestern auf 10 Sh. 8 P. gesetzt, und der Courier meint, er werde in der nächsten Woche auf 6 Sh. 8 P. fallen. Halten sich, sagt dieses Blatt, die jetzigen Preise noch 14 Tage oder drei Wochen, so geht der Zoll auf 2 Sh. 8 P. herunter, aber die Preise müssen um ein Weniges steigen, wenn der Zoll dann auf 1 Sh. herabsinken soll. Fangen jedoch die Preise einmal wieder an zu fallen, so wird das Fallen sehr schnell sein, da man bedeutende Einfuhren erwarten darf und große Vorräthe jetzt zurückgehalten werden, weil man noch auf das Steigen der Preise hofft.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. August.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Jfenburg a. Bidingen. — Hr. Graf v. Eytel, R. Russ. General a. Petersburg. — Die Hrn. Kaufl. Costenoble u. Biela a. Magdeburg. — Hr. Rsm. Meyer a. Berlin.

#### Familien-Nachrichten.

##### Entbindungsanzeige.

Die heute Nachmittag ½ 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Emilie, geb. Stagemann, von einer gesunden Tochter zeigt hiermit ergebenst an Halle, den 30. August 1839.

Ferdinand Schwesche.

##### Entbindungsanzeige.

Daß meine Frau heute von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist, mache ich meinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst bekannt.

Eilenburg, am 27. August 1839.

Hübner,  
Kriminal-Actuar.

Bei seiner Abreise nach Wittenberg empfiehlt sich seinen Anverwandten und Freunden zum treuen Andenken

Brachwitz, den 31. August 1839.  
der Lehrer  
G. Kübler.

#### Bekanntmachungen.

Am 11. Juli d. J. ist in Beesen an der Elster ein wahrscheinlich von einem großen Draubottiche entwandeter eiserner Reif in Beschlag genommen worden. Wenn ein solcher entwandert worden, wolle uns Anzeige machen.  
Halle, den 27. August 1839.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Zur Instandsetzung des Nothweges zwischen Passendorf und Nietleben werden 453 Schachteltrüthen rohen Kiefes aus dem Kieslager bei Schlettau gebraucht. Die Anfuhr dieses Materials soll

Freitag, den 6. t. M. früh 9 Uhr, im Gasthof „zur Sonne“ in Nietleben, dem Mindestfordernden verdungen werden.  
Halle, den 30. August 1839.

Der Wegebaumeister  
Koppin.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Stemmler u. Sagel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Haunstein a. Bamberg. — Hr. Part. Schmidt a. Eöln.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Lüderitz a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Vech u. Jonemann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schanz a. Delsnitz. — Hr. Kaufm. Wanglin a. Chemnitz.

Goldnen Löwen: Hr. Div. Aud. Feglas a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Grimm a. Vennshausen. — Hr. Mechanikus Weidner a. Berlin. — Fräul. Herling a. Annaburg. — Frau Postmeister Festa a. Weiffenfeld. — Frau Staatsrätthin v. Trinius a. Dresden.

Schwänen: Hr. Kaufm. Steinmann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Blum a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kieseling a. Eberfeld. — Die Hrn. Rittergutsbes. Manitius u. Neßsch a. Meibitz.

Schwarzen Bär: Hr. Musiklehrer Müller a. Leipzig. — Hr. Fabr. Wolfram a. Hof. — Hr. Fabr. Moris a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ehrhardt a. Burg. — Hr. Sectr. Döring a. Nordhausen. — Hr. Lithograph Fund a. Dresden.

#### Schaafe-Auction.

Auf dem Rittergute Venkendorf bei Halle sollen den 7. Sept. c., Nachmittags 8 Uhr, einige Hundert schlachtbare Schaafe und Hammel in Haufen von 5 bis 10 Stück meistbietend verkauft werden. Es wird hierbei noch bemerkt, daß die Schaafe bis Michael auf hiesiger Hutung weiden können. Auch soll an diesem Tage ein 3½-jähriger gut gefütterter Stier, welcher sich zum Schlachten eignet, ebenfalls nach dem Bestgebot verkauft werden.

Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Rörner.

#### Beachtenswerth.

Ein Paar moderne Reit-Kanonen, Dazu sich eignende Räder, Sporen, Eine Reitpeitsche elegant und schön, Zum Commis-Ritte zu verkaufen steht, an der Mittelwache No. 1997.

Auf der Wucraener Zuckersfabrik bei Altleben a. d. Saale werden zum Betrieb des Nothwerks 12 hierzu passende, zugesehe Pferde gesucht, und sind zu deren Beschäftigung und Auf der Ste, 10te oder 17te Septbr. d. J. und zwar Nachmittags von 2 Uhr an, bestimmt, wovon hierauf reflektirende Verkäufer Notiz nehmen wollen! —

Kommenden Sonntag, als den 1. September, sollen für bevorstehenden Winter die Tanzgesellschaften an Sonn- und Montagen wieder ihren Anfang nehmen. Für gute Getränke und prompte Bedienung werde ich stets sorgen und bitte um geneigten Zuspruch.  
Bosse, Röhlenbrunnen.

Derjenige, der einen am 25. d. Mts. abhanden gekommenen kleinen weißen Wachtelhund weiblichen Geschlechts, mit einem braunen Kopf an sich genommen hat, wird gebeten, ihn in der Spiegelgasse No. 40<sup>b</sup>. zurückzugeben.

So eben sind (Leipzig in Commission bei C. Eisenach) erschienen und werden edlen Menschenfreunden, so wie solchen, welche der Herr mit einer reichlichen Ernte gesegnet hat, zur wohlwollenden Förderung empfohlen:

Zwei Predigten zum Besten der in Eröffnung bei Weiffenfeld durch das Hagelwetter vom 19. Juni am schwersten Betroffenen, vom dastigen Pfarrer Geucke, mit einem Vorworte vom Prof. Dr. Theile in Leipzig. Zu haben für 5 Sgr. (wobei jedoch von vermögenden Menschenfreunden auch ein Mehreres mit Dank angenommen wird) in der Buchhandlung des Hrn. Lippert und beim Lehrer Gaudig, Alter Markt No. 700.

Halle, den 30. August 1839

Heute eröffne ich das in meinem Hause große Ulrichstraße No. 34 für alleinige Rechnung begründete Materialwaarengeschäft, und erlaube mir dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigtem Wohlwollen ergebenst zu empfehlen. — In sehr dankbarer Anerkennung für das mir in meiner bisherigen Verbindung insbesondere zu Theil gewordene Vertrauen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe auch in meinem alleinigen Wirkungskreise zu verdienen.  
Halle, am 31. August 1839.

Carl Naumann.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß Herr Carl Naumann nach abzelaufenem Societätscontract und freundschaftlicher Einigung am 1. Juli d. J. aus unserem Geschäft geschieden, und sich vorbehält seine ferneren Unternehmungen bekannt zu machen, dagegen wir hiermit den gleichzeitig erfolgten Eintritt des Herrn W. Berthier als Associé in unsere Handlung zu bemerken haben und uns fernerem Wohlwollen empfehlen.

Halle, den 31. August 1839.

H. C. Werscher & Comp.

Ein großes Lager von Herren-Cravatten und Shirts empfiehlt  
**Franz Vaccani.**

Alle Sonnabend frischen Gänsebraten. —  
Sonntag den 1. September soll eine stark mit  
Silber beschlagene Pfeife ausgegeltet werden;  
auch ist **Apfelfuchenfest** bei  
Küche auf der Maille.

**Die Ofen-Niederlage**  
zu Halle, kleine Ulrichstr. No. 1020/21,  
empfiehlt ihr Lager von:  
eisernen Kästchen; und Oval-Ofen, Koch-  
röhren, Unterkasten,  
Platten, Rosten u. s. w.,  
ehornernen Circulir-Ofen,  
schwarzen Rachel-Aufsätzen, gelb und grau  
glasirten Rachel-Aufsätzen und Grund-  
Ofen, Dachluken, Rohre, Röhrbüch-  
sen, Fliesen und Wasen u. s. w.,  
auch Raffinade; halb und ganz bester  
Zuckerformen und Potten und Blumen-  
töpfen in verschiedenen Größen.

**Subscriptions-Anzeige.**  
Von dem populären Geschichtswerke:  
**Friedrich der Große**  
dargestellt  
nach den besten Quellen  
von  
**A. E. Fern,**  
sind bereits 4 Hefte erschienen.  
Das Werk erscheint in 2 verschiedenen Aus-  
gaben:

a) in 18 monatlichen Heften mit 36 Kpfen.  
Preis jedes Heftes von 3 Bogen Text und  
2 Kpf. 10 Sgr., Preis des ganzen Wer-  
kes 6 Thlr.

b) in 18 monatlichen Heften mit nur 9 Kp-  
fern. Preis jedes Heftes von 3 Bogen  
Text 5 Sgr. Zu je 2 Heften wird 1 Kpf.  
geliefert. Preis des ganzen Werkes 3 Thlr.  
Diese Preise werden für die Subscribenten  
nicht erhöht, auch wenn das Werk stärker als  
18 Hefte werden sollte.

Die bis jetzt erschienenen Hefte sind in  
mehreren Blättern sehr lobend recensirt worden.  
Magdeburg.

Rubach'sche Buchhandlung.  
In Halle nehmen Subscription auf  
beide Ausgaben an:

**C. A. Schwetschke und Sohn.**  
Mein Lager von englischen und deutschen  
wollenen Strickgarnen, in weiß, schwarz,  
couleurt und in verschiedenen Melangen, wel-  
ches jetzt wieder vollständig sortirt ist, das  
Pfund von 22½ Sgr. bis zu 1 Thlr., empfehle  
ich dem geehrten Publikum zur geneigten Beach-  
tung, mit der Versicherung, daß ich bei der  
reellsten Bedienung die billigsten Preise stellen  
werde. **C. P. Heynemann.**

Baumwollene Strickgarne aller Arten  
ebenfalls billigt bei  
**C. P. Heynemann.**

Eine große Auswahl von Briefstaschen,  
Zigarren-Etui's u. s. w. empfing  
**Franz Vaccani.**

Eine Droschke steht wegen Mangel an  
Raum zu verkaufen am Paradeplatz No. 1068.

Unterzeichnete verfehlen nicht, ei-  
nem geehrten in- und auswärtigen  
Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie  
eintretender Feiertage wegen, die ersten  
beiden Tage des bevorstehenden Eisle-  
ber Wiesenmarkts nicht feil halten wer-  
den. Die letzten beiden Tage, als den  
Mittwoch und Donnerstag, wird der  
Verkauf wie bisher stattfinden.

Eisleben, im August 1839.  
**Isidor Simon. U. Schuber.**  
Gebr. Simon.

Mittwoch den 4. September Dreihan im  
Werderbrauhause.

Den 3. oder 4. September ist Gelegenheit  
nach Braunschweig zu fahren, beim  
Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße.

**Haar-Öel,**  
welches von Hindsklauen verfertigt wird,  
pro lb 5 Sgr.  
Ohne den erwartungsvollen Erfolg, wel-  
chen dieses Öel hervorbringt, zu bemerken,  
deute ich nur ergebenst an, daß dasselbe stets  
frisch bei mir zu haben ist.  
**Jean Dinges, Coiffeur,**  
in Halle, dem Kronprinzen gegenüber.

Ein moderner halbverdeckter Kinderwagen  
mit eisernen Achsen und in 4 Federn hängend,  
steht zu verkaufen, Steinweg No 1720.

Ein Zimmer-Wäddagen wird zum 1. Octo-  
ber verlangt im Gosthof zum Kronprinzen.

**Weintraube.**  
Sonntag den 1. Septbr. **Harmonie-**  
**Concert.**  
Stadt Musikchor.

Ein Ladenmädchen findet zu Michaelis eine  
Erstelle. Wo? sagt die Expedition dieses  
Blattes.

Alle Sorten eiserne emaillirte Kochge-  
schirre zu den billigsten Preisen bei  
**Theodor Brodtkorb in Cönnern.**

Von Sonnabend den 31. August an ist  
frischer Gänsebraten zu haben auf dem Rüh-  
lenbrunnen. **Vosse.**

Erschienen ist und bei **C. A.**  
**Schwetschke und Sohn** zu  
haben:  
**Thüringen und der Harz.** 28 Hest.  
Preis 5 Sgr.

**Heu-Verkauf.**  
Eine Quantität gutes einschüriges Heu  
ist zu verkaufen von den dasigen Gemeinde-  
Wiesen. Das Nähere ist zu erfahren bei dem  
Schenkwirth **Großmann** in Gutenberg.  
Gutenberg, den 29. August 1839.

## Anzeige.

**Ueber Studentenschulden.**  
Diese Schrift enthält eine Darstellung der  
gesetzlichen Bestimmungen über den Verkehr  
mit Studenten und die Gültigkeit der Forder-  
ungen an dieselben, so wie eine Anweisung,  
in wiefern man Studenten mit Sicherheit  
borgen und Credit geben kann. 8. gehesret  
27 Sgr. Halle, C. A. Küm mels Verlag.

**Seidene Handschuh**  
sollen, um vor der Leipziger Messe damit zu  
räumen, zu und unter dem Fabrik-Preise ver-  
kauft werden.

**Th. Gerlach jun.**  
Seidene gestricke Pariser Filet-  
Handschuh von besonderer Güte empfing  
**Th. Gerlach jun.**

**Bestes polirt. Jagd- u. Scheiben-**  
**Pulver,**

**Zündhütchen** von Sellier & Vellot,  
engl. Kupfer bronzirte und andere  
Arten **Pulverhörner,**  
**Schrotbeutel, Zündhütchenauf-**  
**setzer, Jagdflaschen und Jagd-**  
**becher,**

**Jagdmesser, Taschenfeuerzeuge**  
u. **Stähle** in mannigfacher Auswahl. —  
Ferner empfing ich wieder **Altenerger**  
**Dosen** mit schottischen Mustern und diver-  
sen andern Ansichten, **Pariser Horn-**  
**Dosen** mit Gold- und Silber-Garnituren,  
die zweckmäßigsten **Cigarren-Etui's,**  
dabei empfehle ich mein Lager feiner  
**Savanna- und Bremer Cigarren,**  
**f. Barinas-Canafer und Pariser**  
**Schnupftaback.**

**Feinste Uhrschmuren** von Summi  
in jeder Stärke, das Neueste von **Jaro-**  
**mirs, Schlipfen und Cravat'en** für  
Herren, **Jagd-Mützen à la Nicolaus,**  
**Parfümerien** und **Seifen** in 50 ver-  
schieden Sorten u. s. w., empfiehlt zu den  
**möglichst billigen Preisen**

**Th. Gerlach jun.**  
So eben ist erschienen und in der Küm-  
melschen Buchhandlung zu haben:

**Geschäftsbriefsteller,**  
oder Anweisung zu schriftlichen Geschäftsauf-  
sätzen aller Art, mit Formularen zu Briefen,  
Dittschriften, Berichten, Bekanntmachun-  
gen, Klagen in allen Prozeßarten, Klage-  
beantwortungen, Exekutionsgesuchen nach  
den neuesten Vorschriften, Subhastations-  
Anträgen, Protokollen, Verhandlungen vor  
Schiedsmännern, Kontrakten, Urkunden  
u. s. w. 7te durchaus vermehrte und verbes-  
serte Auflage groß 8. auf weißem Papier sau-  
ber gedruckt und broschirt. Berlin, Hey-  
mann. 15 Sgr.

Sieben Auflagen bürgen für den  
Werth dieser Schrift.